

*Kathrin Bock-Famulla, Eva Berg, Antje Girndt,
Davin Patrick Akko, Michael Krause, Julia Schütz*

Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2023

Transparenz schaffen – Governance stärken



© 2023

Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Herausgeber

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Tel.: 05241 81-81583
Fax: 05241 81-681583
www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich

Anette Stein
Director Bildung und Next Generation
E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Lektorat

Helga Berger, Gütersloh

Layout und Satz

Karin Justus, Maik Symann
www.lokbases.com

Bilder Innenteil

Frank Springer, www.frank-springer.de
Jan Voth, www.janvoth.com

Bayern



Allgemeine Basisdaten

Fläche in km ² (2021) ¹	70.542
Einwohner:innen (31.12.2021) ¹	13.176.989
Geborene Kinder (2021) ¹	134.321
Geburten pro Frau von 15 bis < 50 Jahren (2021) ¹	1,62
Anzahl Kinder < 10 Jahren (31.12.2021) ¹	1.266.619
<i>Davon < 3 Jahren</i>	393.522
<i>Davon 3 bis < 6 Jahren</i>	388.836
<i>Davon 6 bis < 10 Jahren</i>	484.261
Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (2021) ¹	
<i>< 3 Jahren</i>	37,7%
<i>von 3 bis < 6 Jahren</i>	39,3%
Erwerbstätigenquote von Müttern mit (2021) ¹	
<i>mindestens einem Kind < 3 Jahren</i>	64,3%
<i>mindestens einem Kind von 3 bis < 6 Jahren</i>	71,0%
Leistungsempfänger:innen nach SGB II (ALG II u. Sozialgeld, 2022)	428.619
<i>Davon Kinder < 6 Jahren</i>	48.477
<i>Entspricht Anteil der altersgleichen Bevölkerung</i>	6,2%

FBBE auf einen Blick 01.03.2022

Anteil der Kinder in FBBE	
<i>... < 1 Jahr</i>	1,5%
<i>... von 1 bis < 3 Jahren</i>	45,5%
<i>... < 3 Jahren</i>	30,5%
<i>... von 3 bis < 6 Jahren</i>	91,7%
<i>inkl. 0,0% in (vor-)schulischen Einrichtungen</i>	
<i>Schulkinder 6 bis < 11 Jahre²</i>	18,9%
Kinder in KiTas (mit Horten) insgesamt	629.104
<i>Davon < 3 Jahren</i>	111.322
<i>Davon Nichtschulkinder 3 bis < 6 Jahren</i>	354.519
<i>Davon Schulkinder < 11 Jahren</i>	89.725
Kinder < 6 Jahren in Kindertagespflege	10.853
<i>Davon < 3 Jahren</i>	8.886
<i>Davon Nichtschulkinder 3 bis < 6 Jahren</i>	1.967
Schulkinder < 11 Jahren in Kindertagespflege	617
KiTas insgesamt	10.085
<i>Davon Horten</i>	892
Anteil der KiTas mit ³	
<i>... < 45 Kindern</i>	37,1%
<i>... 45 bis 75 Kindern</i>	31,6%
<i>... 76 Kindern und mehr</i>	31,3%
Pädagogisches Personal (inkl. Leitung) in KiTas (mit Horten) insgesamt	114.518
<i>Davon in Horten</i>	9.814
Leitungspersonal in KiTas (mit Horten) insgesamt	10.866
<i>Davon in Horten</i>	942
Tätige Personen in KiTas (mit Horten)	
<i>... in der Verwaltung</i>	2.681
<i>... in hauswirtschaftlich/technischen Bereichen</i>	17.981
Kindertagespflegepersonen insgesamt	3.147

1 Die Daten für 2022 stehen noch nicht zur Verfügung.

2 Inkl. Schulkinder in Kindertagespflege

3 Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

Blitzlichter: Status quo der Kindertagesbetreuung in Bayern

In den letzten Jahren wurde die Kindertagesbetreuung in Bayern (BY) durchaus ausgebaut – so sind mehr Plätze geschaffen worden, und auch die Personalausstattung wurde verbessert. Allerdings gibt es auch weiterhin erhebliche Reformbedarfe bei der frühkindlichen Bildung in BY.

Am 1. März 2022 besuchten in BY 120.208 unter Dreijährige eine Kindertageseinrichtung (KiTa) oder Kindertagespflege: rund 6.900 Kinder mehr als 2021. Die Teilhabequote in dieser Altersgruppe beträgt 31% (bundesweit: 36%). Bei den einzelnen Altersjahren zeigt sich das folgende Bild: Von den Einjährigen besuchen 33% eine Kindertagesbetreuung, von den Dreijährigen 86%. Bei den Drei- bis unter Sechsjährigen liegt die Teilhabequote noch etwas höher, bei 92%; bundesweit sind es ebenfalls 92%.

In BY werden laut den vertraglich vereinbarten KiTa-Betreuungszeiten 9% der unter Dreijährigen 45 Wochenstunden und mehr betreut, bundesweit ist der Anteil mit 37% deutlich höher. Noch größere Unterschiede bestehen jedoch zum ostdeutschen Durchschnitt (60%). Bei den Kindern ab drei Jahren zeigt sich ein ähnliches Muster: Der Anteil mit Betreuungsumfängen von 45 und mehr Wochenstunden in BY liegt mit 10% deutlich unter dem Bundes- (35%) bzw. dem ostdeutschen Durchschnitt (62%). Eher werden Betreuungsumfänge von mehr als 25 bis 35 Wochenstunden von den unter Dreijährigen (41%) und den ab Dreijährigen (43%) in BY genutzt (bundesweit: 33% bzw. 39%).

Damit in der Kindertagesbetreuung eine „gute“, kindgerechte pädagogische Praxis realisiert werden kann, sind günstige strukturelle Rahmenbedingungen eine wesentliche Voraussetzung. Ein zentraler Indikator für die strukturelle Qualität ist die Personalausstattung; sie kann mithilfe der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) für verschiedene Gruppentypen als Personalschlüssel berechnet werden.

Derzeit werden in BY mehrheitlich KiTa-Kinder unter und ab drei Jahren (58% bzw. 61%) in Gruppen mit nicht kindgerechten Personalschlüsseln betreut, bundesweit sind die Anteile noch ungünstiger (70% bzw. 66%).¹ Seit 2017 hat sich für beide Altersgruppen dieser Anteil verringert (2017: 66% bzw. 70%). 37% der unter Dreijährigen in KiTas werden in Krippengruppen betreut. Dort liegt der Personalschlüssel 2022 bei 1 zu 3,6. Dieser Wert hat sich gegenüber dem Personalschlüssel von 2013 verbessert (1 zu 3,9), ist aber immer noch ungünstiger als die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung von 1 zu 3,0. Weitere 45% dieser Altersgruppe werden in Krippengruppen betreut, die auch für Dreijährige geöffnet sind, mit einem Personalschlüssel von 1 zu 3,7 –

das entspricht nicht einem kindgerechten Betreuungsverhältnis. In altersübergreifenden Gruppen werden 4% der unter Dreijährigen zusammen mit 4% der ab Dreijährigen bei einem Personalschlüssel von 1 zu 6,2 betreut, was ebenfalls ungünstiger ist als der wissenschaftlich empfohlene Wert von 1 zu 3,75. Die meisten Kinder ab drei Jahren (68%) besuchen Kindergartengruppen mit einem Personalschlüssel von 1 zu 8,0, während die Empfehlung der Bertelsmann Stiftung bei 1 zu 7,5 liegt.

Aber auch innerhalb von BY variieren die Personalschlüssel, aktuell zwischen 1 zu 6,9 in Kindergartengruppen im Landkreis Neu-Ulm und 1 zu 10,0 im Landkreis Kulmbach. In den Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren ist das Gefälle etwas geringer: von 1 zu 2,9 im Landkreis Lindau (Bodensee) bis 1 zu 5,0 im Landkreis Kronach.

Dass die bayerischen KiTas eine bessere Personalausstattung dringend benötigen, zeigt auch die Fachkraft-Kind-Relation. Sie gibt an, wie viele Kinder eine Vollzeit-Fachkraft rechnerisch unmittelbar im Alltag betreut. Wenn man Urlaubs- und Krankheitstage sowie die Zeit für Teamgespräche und Qualitätsentwicklung abzieht, könnten im Schnitt nur rund zwei Drittel der Arbeitszeit für die Kinder zur Verfügung stehen. Für BY bedeutet das, dass bei einem Personalschlüssel von 1 zu 3,6 eine Fachkraft in den U3-Gruppen rechnerisch 5,4 Kinder betreut.

Auch die Gruppengröße gehört zu den wichtigen Strukturqualitätsmerkmalen von KiTas. Nach wissenschaftlichen Empfehlungen sollten Gruppen für die jüngeren Kinder² maximal 12 Kinder umfassen, für die Älteren³ maximal 18.⁴ In BW sind es häufiger die Gruppen mit den älteren Kindern, die diesen Empfehlungen nicht entsprechen: Während in BY in 32% der Gruppen mit Kindern unter vier Jahren mehr als 12 Kinder betreut werden, wird die Empfehlung von maximal 18 Kindern pro Gruppe zu 89% in Kindergartengruppen, die auch für Zweijährige geöffnet sind, und zu 87% in Kindergartengruppen nicht erfüllt.

Eine weitere wesentliche Voraussetzung für eine „gute“ Qualität in KiTas ist nicht nur ausreichend Personal, sondern auch dessen Qualifikation. BY hat bundesweit den geringsten Anteil an pädagogischem Personal (ohne Horte) mit einem fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, wie Erzieher:innen (48%). Dieser Anteil ist in den ostdeutschen Bundesländern durchschnittlich deutlich höher (79%). Über den formal niedrigeren Berufsfachschulabschluss, beispielsweise als Sozialassistent:in, verfügen 36%; das ist der höchste Wert bundesweit (14%). Gleichzeitig haben 4,3% der insgesamt 104.704 pädagogisch Tätigen in BY einen relevanten Hochschulabschluss (bundesweit 6%). Der Anteil des Personals ohne Abschluss (1,1%) oder mit einer anderen, nicht rele-

vanten Ausbildung (3,7%) liegt in BY etwas unter dem bundesweiten Durchschnitt (2,4 % bzw. 4,6 %).

Schließlich besitzt auch die Ausstattung der KiTas mit ausreichenden Leitungsressourcen eine Schlüsselfunktion für die KiTa-Qualität. Laut der KJH-Statistik verfügen 4,6 % der KiTas in BY über keine Zeit für Leitungsaufgaben. Insbesondere bei kleinen KiTas mit weniger als 45 betreuten Kindern geben 9 % an, keine entsprechenden Zeitressourcen zu haben. Bei KiTas mit 45 bis 75 betreuten Kindern und noch größeren KiTas sind es 2,4 % bzw. 1,3 %. 12 % der KiTas besitzen die von der Bertelsmann Stiftung empfohlene Zeit für Leitungs- und Verwaltungsaufgaben,⁵ bundesweit sind es 20 %.

Ausbau- und Reformbedarf: Empfehlungen für die Kindertagesbetreuung in Bayern

Damit der weitere, insbesondere auch qualitative Ausbau der bayerischen KiTas gezielt fortgesetzt werden kann, bedarf es vor allem einer Analyse der zu erwartenden – kurz- wie auch mittelfristigen – Entwicklungen.

Bei den unter Dreijährigen und auch bei den ab Dreijährigen übersteigt aktuell die Nachfrage der Eltern nach einem Betreuungsplatz das Angebot. Laut dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ 2023)⁶ wird für 42 % der Kinder unter drei Jahren und 98 % der Kinder ab drei Jahren in BY ein Platz benötigt. Berechnungen der Bertelsmann Stiftung weisen aktuell 70.100 fehlende KiTa-Plätze aus.

Laut dem Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2023 hat BY einen hohen Fachkräftebedarf für den Ausbau. So können die genannten Platzbedarfe der Eltern bis 2025 nicht erfüllt werden, da immer noch 13.500 Fachkräfte fehlen, auch wenn das prognostizierte Angebot an Ausbildungsabsolvent:innen eingestellt wird (vgl. Bock-Famulla/Girndt/Berg/Vetter/Kriechel 2023).⁷ Sollen zusätzlich noch bis 2025 die Personalschlüssel auf das Westniveau verbessert werden, fehlen sogar 17.100 Fachkräfte (ebd.). Dieser Bedarf ist nicht zu decken, da das erwartete Angebot um 156 % gesteigert werden müsste. Um jedoch den Zielen – Deckung der Elternbedarfe und Anhebung der Personalschlüssel auf das bessere Westniveau – in BY näher zu kommen, könnte eine Begrenzung der KiTa-Öffnungszeiten auf sechs Stunden täglich nach Berechnungen des Fachkräfte-Radars eine mögliche Antwort sein. Dann würden noch 3.400 Fachkräfte fehlen (ebd.).

Bis 2030 besteht jedoch in BY die Chance, die Elternbedarfe zu realisieren sowie die Personalschlüssel auf das Westniveau zu verbessern. Bei gleichbleibenden Angebotskapazitäten fehlten dann 6.500 Personen. Somit müsste bis 2030 das prognostizierte Personal-Angebot um 22 % gesteigert wer-

den. Dies sollte mit Anstrengung machbar sein. Eine Anpassung der Personalschlüssel an die wissenschaftlich empfohlenen Personalschlüssel bis 2030 ist hingegen in BY nicht möglich.

Diese Ziele können allerdings nur erreicht werden, wenn das prognostizierte Angebot an Ausbildungsabsolvent:innen tatsächlich in den KiTas beschäftigt wird und die fehlenden Plätze räumlich bereitgestellt werden. Darüber hinaus könnten KiTa-Trägern die Finanzierung von Personalkapazitäten bis zu einer Personalausstattung auf Westniveau zugesichert werden, da dies in BY noch nicht in allen Gruppentypen erreicht wird. Die Landesregierung müsste allerdings unmittelbar die rechtlichen Voraussetzungen für die Beschäftigung von Personal nach diesen Standards schaffen. Gleichzeitig sollten jetzt auch weitere Maßnahmen auf den Weg gebracht werden, damit langfristig auch Personalschlüssel nach wissenschaftlichen Empfehlungen in BY erreicht werden. Dafür müssen zusätzliche Fachkräfte für das Berufsfeld gewonnen bzw. qualifiziert werden, und entsprechend muss auch jetzt mit dem Aufbau der erforderlichen Ausbildungskapazitäten begonnen werden. Zudem könnten auch weitere Hauswirtschafts- und Verwaltungskräfte beschäftigt und dadurch die Fachkräfte entlastet werden, so dass diese sich auf ihre pädagogischen Aufgaben konzentrieren könnten.

1 Es werden nur die Gruppen in KiTas analysiert, die laut Angaben in der amtlichen KJH-Statistik mit einer Gruppenstruktur arbeiten. Die Zuordnung von Gruppen in KiTas zu einem bestimmten Gruppentyp wird nicht von den Einrichtungen selbst vorgenommen, sondern erfolgt im Rahmen einer Auswertung von Daten der amtlichen KJH-Statistik. Dabei erfolgt die Zuordnung primär anhand der Alterszusammensetzung der Kinder in den Gruppen. Gruppen, in denen Kinder mit einer (drohenden) Behinderung betreut werden, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

2 Dies betrifft die Gruppentypen Krippengruppen mit unter Dreijährigen und Krippengruppen, die auch für unter Vierjährige geöffnet sind.

3 Dies betrifft die Gruppentypen Kindergartengruppen (ab drei Jahre bis Schuleintritt), für Zweijährige geöffnete Kindergartengruppen und altersübergreifende Gruppen (0 Jahre bis Schuleintritt).

4 Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten (2015): Fachkraft-Kind-Relationen und Gruppengrößen in Kindertageseinrichtungen. Grundlagen, Analysen, Berechnungsmodell, in: Viernickel, Susanne; Fuchs-Rechlin, Kirsten; Strehmel, Petra; Preissing, Christa; Benschel, Joachim; Haug-Schnabel, Gabriele: Qualität für alle. Wissenschaftlich begründete Standards für die Kindertagesbetreuung. Freiburg, S. 11–130.

5 Für eine professionelle Führung und Leitung von KiTas empfiehlt die Bertelsmann Stiftung jeder Einrichtung eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent. Die empfohlene Leitungsausstattung enthält auch die Zeiten für Verwaltungstätigkeiten (max. 20 % der empfohlenen Leitungszeit).

6 BMFSFJ (Hrsg.) (2023): Kindertagesbetreuung Kompakt – Ausbaustand und Bedarf 2022. Berlin. Online unter: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/228470/dc2219705eeb5b8b9c117ce3f7e7bc05/kindertagesbetreuung-kompakt-ausbaustand-und-bedarf-2022-data.pdf> (Abruf: 10.10.2023).

7 Bock-Famulla, Kathrin; Girndt, Antje; Berg, Eva; Vetter, Tim; Kriechel, Ben (2023): Fachkräfte-Radar für KiTa und Grundschule 2023. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Gütersloh.

Teilhabe sichern

Jedes Kind sollte einen gesicherten und einfachen Zugang zu „guter“ frühkindlicher Betreuung haben, unabhängig vom Wohnort, dem sozioökonomischen Hintergrund oder der kulturellen Herkunft. Deshalb sind ausreichend Betreuungsangebote in Wohnortnähe erforderlich. In den letzten Jahren wurde bundesweit die Anzahl der Betreuungsplätze, insbesondere für unter Dreijährige, deutlich erhöht. Trotzdem sind die Betreuungsbedarfe der Eltern in allen Bundesländern noch nicht vollständig gedeckt, wenn auch in unterschiedlichem Maße. Besonders viele Plätze fehlen, wenn es darum geht, den Rechtsanspruch von jüngeren Kindern zu erfüllen.

Rund 31 % der unter Dreijährigen in BY nehmen eine Kinderbetreuungsstelle in Anspruch. Bundesweit sind es 36 %. Von den ab Dreijährigen in BY sind 92 % aller Kinder in einer KiTa, (vor-)schulischen Einrichtung oder Kindertagespflege. Unterschiede in der FBBE-Inanspruchnahme gibt es vor allem zwischen den unter Ein- (1,5 %), Ein- (33 %) und Zweijährigen (58 %). Zum Vergleich: Bei den Fünfjährigen liegt der Wert zum 1. März 2022 bei nahezu 95 %; damit nutzen fast alle Kinder ein solches Angebot, bevor sie in die Schule kommen. Landesweit variieren die Teilhabequoten insbesondere bei

den jüngeren Kindern: Auf Kreisebene bewegen sie sich bei den unter Dreijährigen zwischen 17 % (kreisfreie Stadt Memmingen sowie Landkreis Berchtesgadener Land) und 45 % (Landkreis Würzburg sowie Landkreis Coburg).

Bedarfsgerecht ist das Angebot jedoch noch nicht: 2022 wünschen sich in BY über 42 % der Eltern von Kindern unter drei Jahren laut der „DJI-Kinderbetreuungsstudie“¹ einen Platz in einer KiTa oder Kindertagespflege. Damit liegt die Nachfrage rund 12 Prozentpunkte über dem Anteil der betreuten Kinder dieser Altersgruppe. Im Vergleich zu 2013 ist die Diskrepanz zwischen U3-Platz-Angebot und Nachfrage damit in etwa gleichgeblieben, denn in jenem Jahr lag sie bei 11 Prozentpunkten.

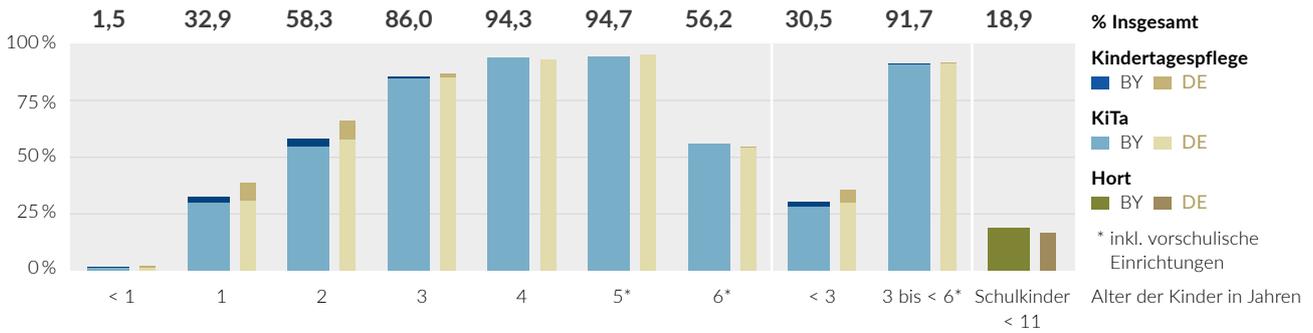
In BY nehmen von den unter elfjährigen Schulkindern 19 % ein Hortangebot² in Anspruch, etwas mehr als bundesweit mit 16 %. 17 % der Kinder in dieser Altersgruppe nutzen Ganztagsangebote, deutlich weniger als im Bundesdurchschnitt (45 %). In BY werden Hortkinder im Durchschnitt 4,2 Stunden an 4,8 Wochentagen betreut, während es bundesweit 5,0 Stunden an 4,9 Wochentagen sind.

1 BMFSFJ (Hrsg.): Kindertagesbetreuung Kompakt. Ausbaustand und Bedarf 2022, Berlin 2023: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/228470/dc2219705eeb5b8b9c117ce3f7e7bc05/kindertagesbetreuung-kompakt-ausbaustand-und-bedarf-2022-data.pdf> (Abruf: 13.7.2023).

2 Ist im Folgenden von Horten die Rede, sind in der Regel auch Hortgruppen in Kitas gemeint.

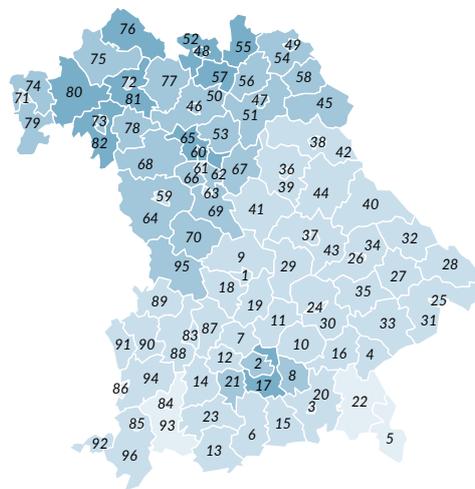


Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung | BY 01.03.2022 | Tab. 6-14; 41a1



FOKUS Kreise und Kreisfreie Städte | Tab. unter www.laendermonitor.de/de/bildungsbeteiligung/regional

Bildungsbeteiligung an Kindertagesbetreuung, Kinder unter 3 Jahren

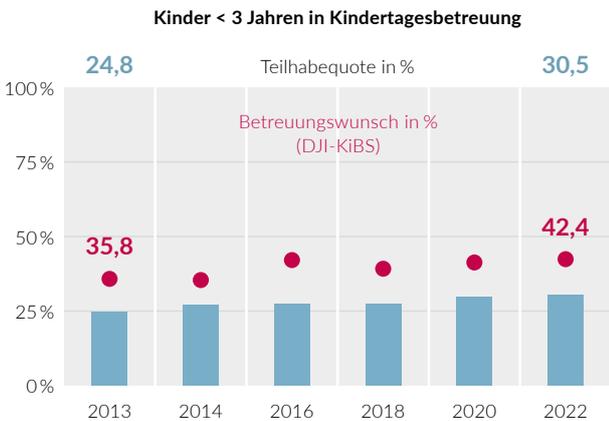


Quote der Inanspruchnahme in %
 <20 20 bis <30 30 bis <40
 40 bis <50 50 und mehr
 Aus Datenschutzgründen keine Werte

	%		%		%
1 Ingolstadt	27,0	33 Rottal-Inn	22,7	65 Erlangen-Höchststadt	42,8
2 München, Stadt	37,8	34 Straubing-Bogen	24,8	66 Fürth	34,8
3 Rosenheim, Stadt	22,7	35 Dingolfing-Landau	21,7	67 Nürnberger Land	37,9
4 Altötting	22,4	36 Amberg, Stadt	26,5	68 Neust. a.d.Aisch-Bad Windsheim	37,8
5 Berchtesgadener Land	17,2	37 Regensburg, Stadt	29,8	69 Roth	31,3
6 Bad Tölz-Wolfratshausen	22,6	38 Weiden i.d.OPf.	24,4	70 Weißenburg-Gunzenhausen	34,2
7 Dachau	28,3	39 Amberg-Sulzbach	26,0	71 Aschaffenburg, Stadt	28,9
8 Ebersberg	32,7	40 Cham	23,9	72 Schweinfurt, Stadt	27,0
9 Eichstätt	27,8	41 Neumarkt i.d.OPf.	26,0	73 Würzburg, Stadt	36,5
10 Erding	24,0	42 Neustadt a.d.Waldnaab	26,6	74 Aschaffenburg	34,9
11 Freising	26,2	43 Regensburg	25,0	75 Bad Kissingen	35,7
12 Fürstenfeldbruck	29,3	44 Schwandorf	26,3	76 Rhön-Grabfeld	43,2
13 Garmisch-Partenkirchen	23,1	45 Tirschenreuth	32,5	77 Haßberge	39,4
14 Landsberg am Lech	25,3	46 Bamberg, Stadt	30,5	78 Kitzingen	39,9
15 Miesbach	24,5	47 Bayreuth, Stadt	34,5	79 Miltenberg	34,9
16 Mühldorf a.Inn	25,4	48 Coburg, Stadt	42,9	80 Main-Spessart	42,1
17 München	40,9	49 Hof, Stadt	35,2	81 Schweinfurt	40,2
18 Neuburg-Schrobenhausen	24,9	50 Bamberg	39,2	82 Würzburg	45,1
19 Pfaffenhofen a.d.Ilm	28,3	51 Bayreuth	35,9	83 Augsburg, Stadt	26,8
20 Rosenheim	23,3	52 Coburg	45,4	84 Kaufbeuren, Stadt	20,2
21 Starnberg	33,5	53 Forchheim	36,8	85 Kempten (Allgäu), Stadt	26,0
22 Traunstein	19,8	54 Hof	38,1	86 Memmingen, Stadt	17,1
23 Weilheim-Schongau	24,7	55 Kronach	41,7	87 Aichach-Friedberg	25,2
24 Landshut, Stadt	24,8	56 Kulmbach	38,3	88 Augsburg	27,2
25 Passau, Stadt	28,8	57 Lichtenfels	40,5	89 Dillingen a.d.Donau	26,6
26 Straubing, Stadt	21,0	58 Wunsiedel i.Fichtelgebirge	39,7	90 Günzburg	25,2
27 Deggendorf	22,0	59 Ansbach, Stadt	26,2	91 Neu-Ulm	24,0
28 Freyung-Grafenau	22,1	60 Erlangen, Stadt	41,5	92 Lindau (Bodensee)	26,9
29 Kelheim	21,0	61 Fürth, Stadt	29,0	93 Ostallgäu	19,3
30 Landshut	24,9	62 Nürnberg	30,7	94 Unterallgäu	22,2
31 Passau	25,1	63 Schwabach	27,2	95 Donau-Ries	30,3
32 Regen	20,6	64 Ansbach	37,7	96 Oberallgäu	22,0

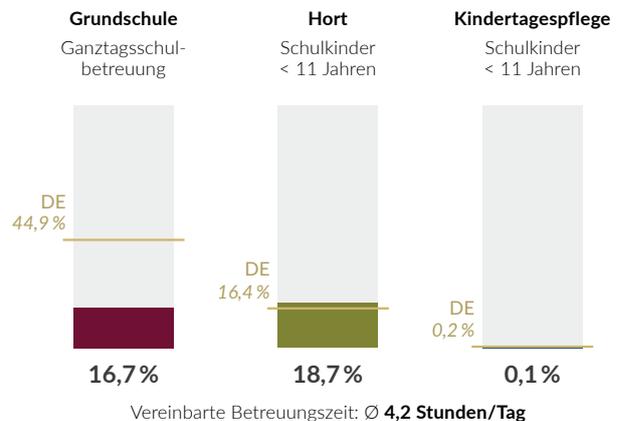
Bildungsbeteiligung und Betreuungswunsch

BY 2013-2022, Stichtag 01.03. | Tab. 144



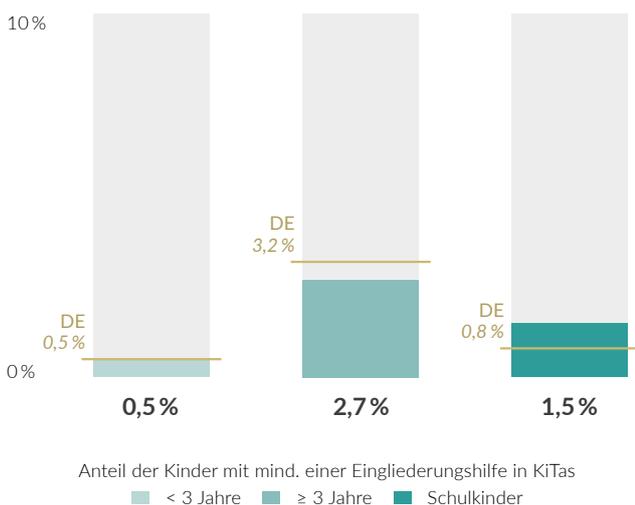
Bildungsbeteiligung von Schulkindern

BY 01.03.2022, Schulj. 2021/22 | Tab. 41a1; Tab. 71



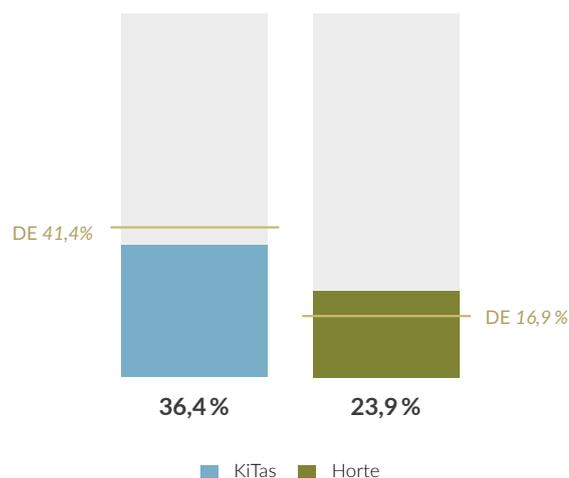
Kinder mit Eingliederungshilfe in KiTas

BY 01.03.2022 | Tab. 149



KiTas und Horte, die mindestens ein Kind mit Eingliederungshilfe betreuen

BY 01.03.2022 | Tab. 59aoh; 59ah

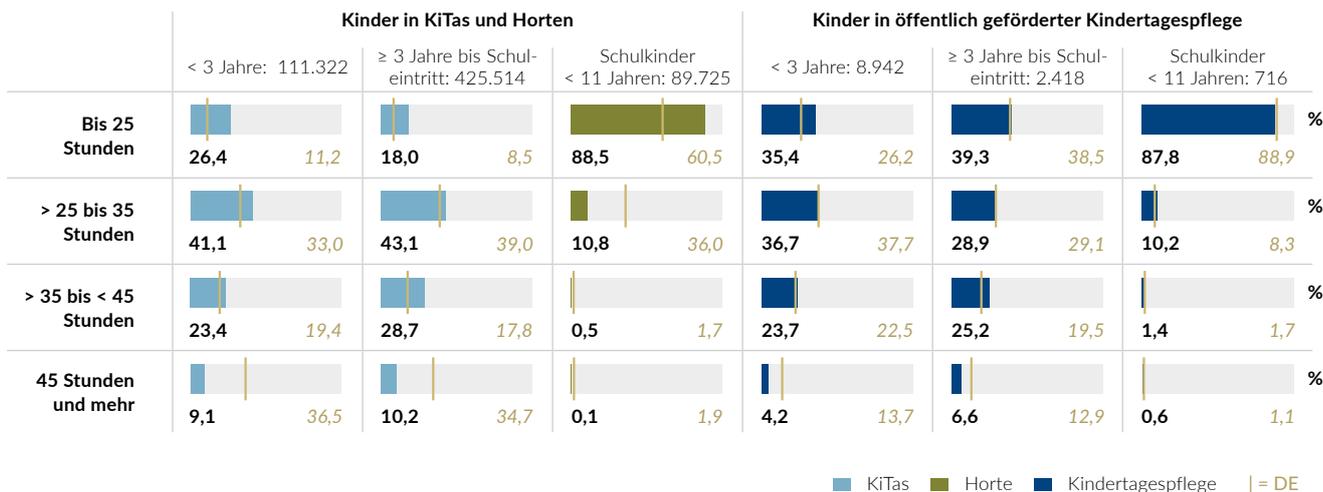


Anteil der Kinder mit mind. einer Eingliederungshilfe in KiTas

■ < 3 Jahre ■ ≥ 3 Jahre ■ Schulkinder

■ KiTas ■ Horte

Vertraglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung | BY 01.03.2022 | Tab. 2-5; 3h; 138

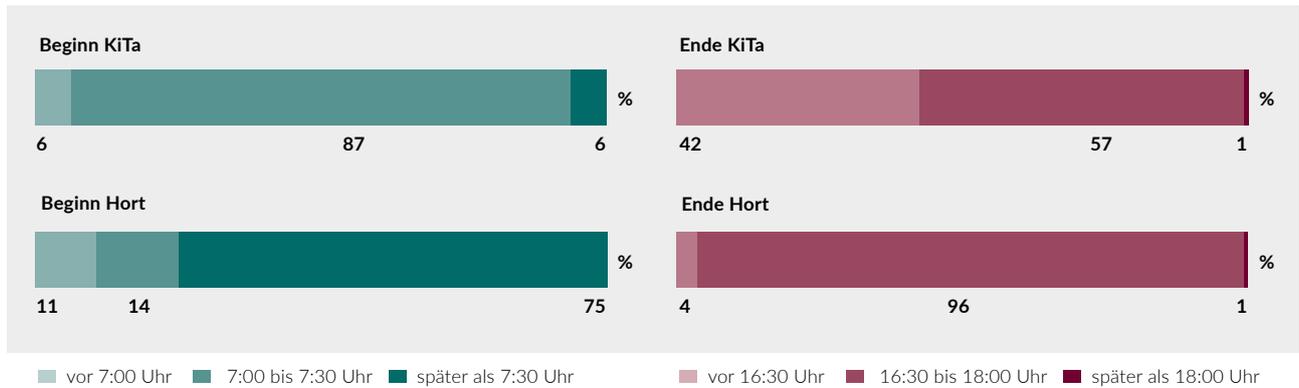


Regionale Daten zu den Betreuungszeiten in Kindertagesbetreuung finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

0,5% der unter dreijährigen KiTa-Kinder erhalten eine EH (Eingliederungshilfe) nach SGB VIII/SGB IX aufgrund einer (drohenden) körperlichen, geistigen und/oder seelischen Behinderung. Mit steigendem Alter nimmt, wie auch bundesweit, ihr Anteil zunächst zu: Bei den ab Dreijährigen sind es 2,7%, bei den Schulkindern nur noch 1,5%. In 36% aller KiTas in BY (ohne Sondereinrichtungen) wird mindestens ein Kind mit einer EH betreut (bundesweit: 41%). Die entsprechenden Anteile in den Horten sind deutlich niedriger: 24% bzw. 17%. Ein großer Anteil der KiTa-Kinder nutzt in BY kürzere ver-

traglich vereinbarte wöchentliche Betreuungszeiten als bundesweit: Für 41% der unter Dreijährigen und für 43% der ab Dreijährigen sind es mehr als 25 bis 35 Stunden – bundesweit der zweit- bzw. dritthöchste Anteil. In der Kindertagespflege sind die Zeiten ähnlich gering: Für 37% der unter Dreijährigen sind mehr als 25 bis zu 35 Stunden vereinbart, für 39% der Älteren nur bis zu 25 Stunden. Die Hortkinder nutzen sogar zu 89% (neben HB der höchste Anteil bundesweit) bis zu 25 Stunden Betreuung wöchentlich. Gleiches gilt für 88% der 716 Schulkinder in Kindertagespflege.

Öffnungszeiten von KiTas und Horten | BY 01.03.2022 | Tab. 83oh; 83h; 117oh; 117h



Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

KiTa: Öffnungsdauer

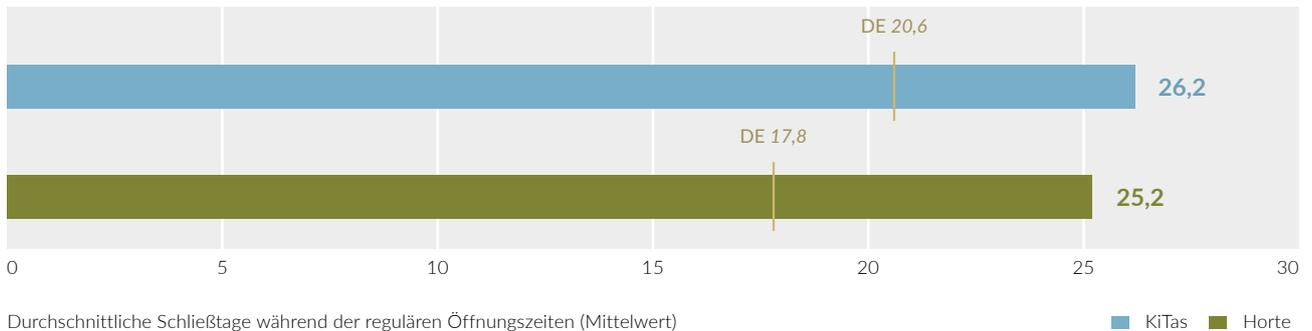
9,0 Stunden pro Tag (Mittelwert)
DE 9,2 Std.

Hort: Öffnungsdauer

7,4 Stunden pro Tag (Mittelwert)
DE 8,2 Std.



Schließtage während der regulären Öffnungszeiten vom 02.03.2021 bis 01.03.2022 | BY | Tab. 150oh; 150h



Regionale Daten zu den Öffnungszeiten von KiTas und Horten finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Mit der deutlich gestiegenen Nachfrage nach Kindertagesbetreuung, auch um Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zu unterstützen, sind ebenfalls die täglichen Öffnungszeiten von KiTas und Horten bedeutsam. Aus der Perspektive der Einrichtungen sind zudem die jährlichen zusätzlichen Schließtage wichtig, etwa für Fortbildungstage des gesamten Teams oder für allgemeine Urlaubsphasen. In BY starten 87% der KiTas zwischen 7 und 7:30 Uhr. Auf 14% der Horte trifft das auch zu, überwiegend öffnen diese jedoch später, nach 7:30 Uhr (75%). 57% der KiTas schließen zwischen

16:30 und 18:00 Uhr, ebenso wie mit 96% der Großteil der Horte. Im Durchschnitt haben die KiTas in BY 9,0 Stunden pro Tag geöffnet; bundesweit sind es 9,2 Stunden. Die durchschnittliche Öffnungsdauer von Horten beträgt in BY 7,4 Stunden pro Tag (bundesweit: 8,2 Stunden). In den 12 Monaten vor dem 1. März 2022 gab es in den KiTas in BY durchschnittlich 26,2 Schließtage an regulären Öffnungstagen. In den Horten waren es mit durchschnittlich 25,2 Tagen geringfügig weniger. Beide Werte sind im Ländervergleich jeweils die höchsten; bundesweit sind es 20,6 bzw. 17,8 Tage.

Kinder mit und ohne Migrationshintergrund

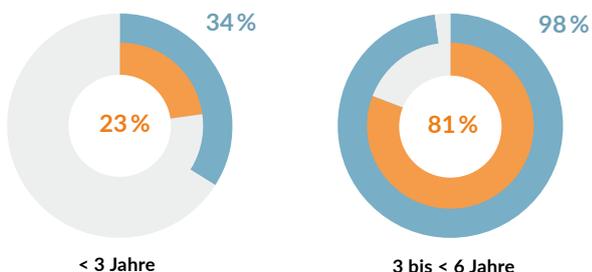
BY 01.03.2022



Regionale Daten zum Migrationshintergrund und zur Familiensprache finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Bildungsbeteiligung in KiTas und Kindertagespflege

Tab. 38a; Tab. 39a

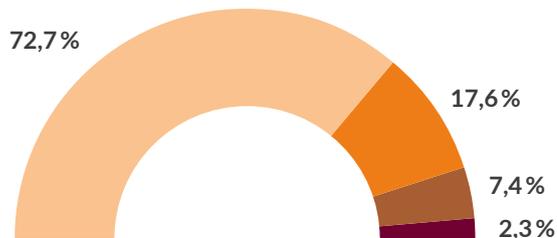


Quote der Inanspruchnahme von Kindern

mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

KiTas (mit Horten) nach ihrem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache

Tab. 96

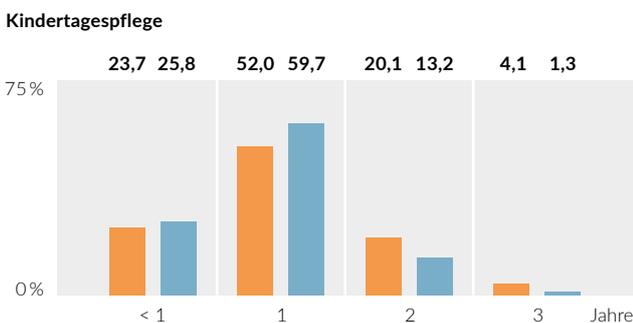
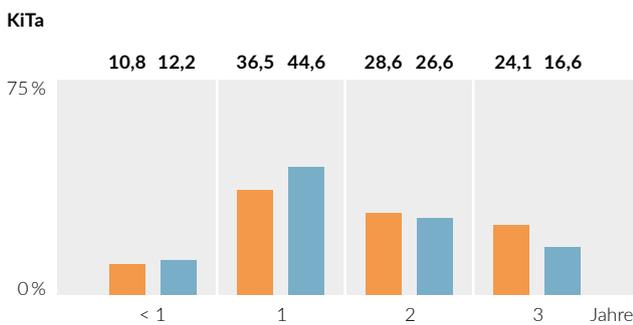


KiTas (mit Horten) mit einem Anteil an Kindern mit nicht deutscher Familiensprache von

< 25% 25 bis < 50% 50 bis < 75% 75% und mehr

Alter des Kindes (mit oder ohne Migrationshintergrund) zu Beginn der Betreuung in der aktuellen KiTa und Kindertagespflege

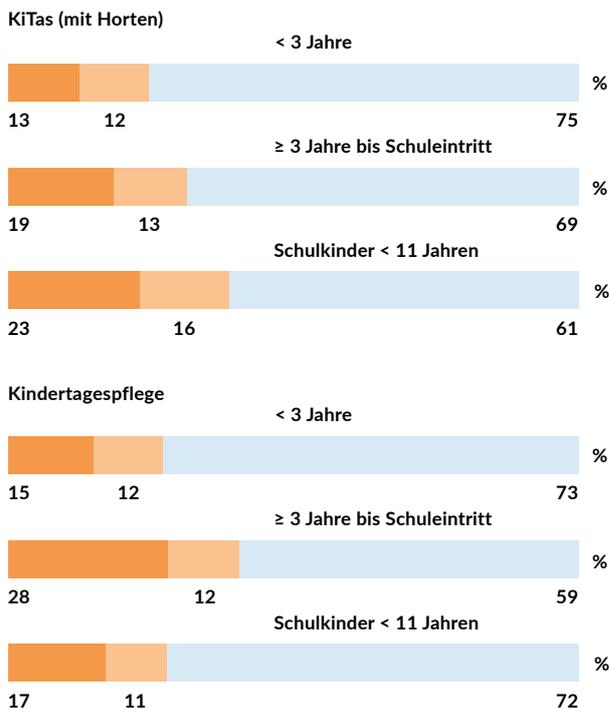
Tab. 92; 93



mit Migrationshintergrund ohne Migrationshintergrund

Familiäre Sprachpraxis der Kinder in KiTas (mit Horten) und Kindertagespflege

Tab. 15a - 20a



Kinder mit Migrationshintergrund: Familiensprache nicht Deutsch Deutsch
Kinder ohne Migrationshintergrund

Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

Bildung fördern – Qualität sichern

FBBE kann einen wichtigen Beitrag für die Chancengerechtigkeit aller Kinder in Deutschland leisten. Zur Durchführung des Bildungsauftrages ist eine „gute“ pädagogische Praxis notwendig – die allerdings nur dann realisiert werden kann, wenn die strukturellen Rahmenbedingungen der FBBE-Angebote stimmen. Dazu gehört insbesondere die Personalausstattung für die pädagogischen Aufgabenbereiche sowie für die Leitungs- und Verwaltungsaufgaben. Weitere wichtige Gradmesser für die Qualität sind qualifizierte KiTa-Teams und kleine Kindergruppen. Schließlich spielen nicht zuletzt die Beschäftigungsbedingungen für das gesamte Personal, die wesentlich von den Trägern ausgestaltet werden, eine besondere Rolle für die Qualität von FBBE-Angeboten. Der Status quo der derzeitigen KiTa-Landschaft wird anhand ausgewählter strukturell-qualitativer Dimensionen dargestellt.

Für einen Vergleich der pädagogischen Personalausstattung zwischen und innerhalb der Bundesländer wird die rechnerische Größe des Personalschlüssels herangezogen. In BY werden 45% der unter

Dreijährigen in Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren betreut. In diesen Gruppen ist 2022 eine Vollzeitkraft im Mittel für rechnerisch 3,7 ganztags betreute Kinder zuständig – ebenso wie in Westdeutschland. Weitere 37% dieser Altersgruppe werden jeweils in Krippenbetreut (Personalschlüssel: 1 zu 3,6). 68% der Kinder ab drei Jahren werden in BY in Kindergartengruppen, also Gruppen für ab Dreijährige, betreut. Weitere 15% der älteren KiTa-Kinder sind in für Zweijährige geöffneten Kindergartengruppen. In diesen beiden Gruppentypen liegt der Personalschlüssel bei 1 zu 8,0 bzw. 1 zu 7,8. Jeweils 10% der beiden Altersgruppen werden in BY in Kitas ohne Gruppenstruktur betreut.

Pädagogische Personalausstattung | BY 01.03.2022

Personalschlüssel

Tab. 43a2



Gruppentyp

- Krippe
- Kindergarten
- Kindergarten ab 2 Jahre
- Altersübergreifend ab 0 Jahre
- Krippe < 4 Jahre
- Hort
- Ohne feste Gruppenstruktur

— Empfohlener Personalschlüssel (BSt = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BSt); Kindergarten 1 : 7,5 (BSt); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.); Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BSt)

Verteilung der Kinder auf Gruppentypen

Tab. 36b; 36b1; 36b2

111.322 Kinder < 3 Jahren



425.514 Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt



89.725 Schulkinder unter 11 Jahren



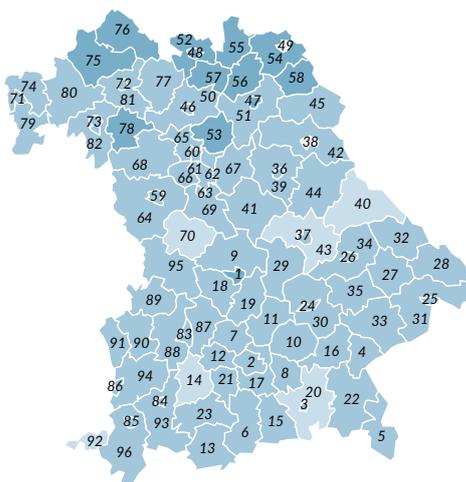
Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.



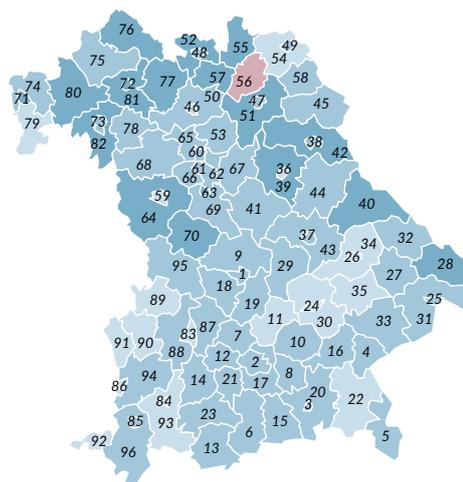
Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten



Krippengruppen < 4 Jahre



Kindergartengruppen



■ < 1:3,2 ■ 1:3,2 bis < 1:4,2 ■ 1:4,2 bis < 1:5,2 ■ 1:5,2 bis < 1:6,2 ■ 1:6,2 und mehr
■ Aus Datenschutzgründen keine Werte

■ < 1:7,7 ■ 1:7,7 bis < 1:8,7 ■ 1:8,7 bis < 1:9,7 ■ 1:9,7 bis < 1:10,7 ■ 1:10,7 und mehr
■ Aus Datenschutzgründen keine Werte

Personalschlüssel 1 : ... für	Krippe	Kindergarten	Krippe	Kindergarten	Krippe	Kindergarten	Krippe	Kindergarten
1 Ingolstadt	4,2	8,2	25 Passau, Stadt	3,9	7,8	49 Hof, Stadt	x	7,7
2 München, Stadt	3,9	7,7	26 Straubing, Stadt	3,4	7,6	50 Bamberg	4,1	8,4
3 Rosenheim, Stadt	3,3	8,6	27 Deggendorf	3,5	8,5	51 Bayreuth	4,1	8,8
4 Altötting	3,6	8,2	28 Freyung-Grafenau	3,7	8,8	52 Coburg	4,4	8,9
5 Berchtesgadener Land	3,5	7,7	29 Kelheim	3,4	7,9	53 Forchheim	4,2	8,3
6 Bad Tölz-Wolfratshausen	3,5	7,8	30 Landshut	3,5	7,0	54 Hof	4,4	7,6
7 Dachau	3,8	8,1	31 Passau	3,7	8,4	55 Kronach	5,0	9,3
8 Ebersberg	4,1	7,9	32 Regen	4,1	8,1	56 Kulmbach	4,2	10,0
9 Eichstätt	3,3	8,2	33 Rottal-Inn	3,6	8,2	57 Lichtenfels	4,4	9,4
10 Erding	3,2	8,1	34 Straubing-Bogen	3,2	7,4	58 Wunsiedel i.Fichtelgebirge	4,2	8,1
11 Freising	3,8	7,6	35 Dingolfing-Landau	3,6	7,6	59 Ansbach, Stadt	3,2	7,6
12 Fürstenfeldbruck	3,7	8,4	36 Amberg, Stadt	3,9	7,6	60 Erlangen, Stadt	3,5	8,0
13 Garmisch-Partenkirchen	3,5	8,1	37 Regensburg, Stadt	4,0	8,2	61 Fürth, Stadt	3,7	8,2
14 Landsberg am Lech	3,1	7,8	38 Weiden i.d.OPf.	x	8,6	62 Nürnberg	4,0	8,4
15 Miesbach	3,6	8,1	39 Amberg-Weizsach	3,8	8,9	63 Schwabach	3,7	9,5
16 Mühldorf a.Inn	3,3	8,1	40 Cham	3,1	8,7	64 Ansbach	3,9	8,8
17 München	3,7	7,8	41 Neumarkt i.d.OPf.	3,3	8,0	65 Erlangen-Höchstädt	4,0	8,2
18 Neuburg-Schrobenhausen	3,3	7,7	42 Neustadt a.d.Waldnaab	3,8	9,5	66 Fürth	3,5	8,6
19 Pfaffenhofen a.d.Ilm	3,9	8,5	43 Regensburg	3,1	8,0	67 Nürnberger Land	3,9	8,6
20 Rosenheim	3,0	7,7	44 Schwandorf	3,7	8,0	68 Neust. a.d.Aisch-Bad Windsheim	4,0	8,4
21 Starnberg	3,9	8,1	45 Tirschenreuth	3,2	8,4	69 Roth	3,7	7,8
22 Traunstein	3,2	7,5	46 Bamberg, Stadt	3,7	7,6	70 Weißenburg-Gunzenhausen	3,1	9,2
23 Weilheim-Schongau	3,5	7,9	47 Bayreuth, Stadt	4,7	8,2	71 Aschaffenburg, Stadt	3,9	8,8
24 Landshut, Stadt	3,3	7,2	48 Coburg, Stadt	4,6	8,5	72 Schweinfurt, Stadt	3,5	8,7
						73 Würzburg, Stadt	4,0	8,6
						74 Aschaffenburg	3,8	8,1
						75 Bad Kissingen	4,2	8,5
						76 Rhön-Grabfeld	4,4	8,8
						77 Haßberge	3,6	8,8
						78 Kitzingen	4,3	8,5
						79 Miltenberg	3,5	7,6
						80 Main-Spessart	3,8	9,2
						81 Schweinfurt	4,1	9,0
						82 Würzburg	3,9	8,7
						83 Augsburg, Stadt	4,0	7,6
						84 Kaufbeuren, Stadt	3,9	7,1
						85 Kempten (Allgäu), Stadt	3,6	8,0
						86 Memmingen, Stadt	3,5	7,4
						87 Aichach-Friedberg	3,5	8,1
						88 Augsburg	3,7	7,8
						89 Dillingen a.d.Donau	3,5	7,6
						90 Günzburg	4,0	7,2
						91 Neu-Ulm	3,7	6,9
						92 Lindau (Bodensee)	2,9	7,4
						93 Ostallgäu	3,2	7,4
						94 Unterallgäu	3,2	7,9
						95 Donau-Ries	3,7	8,0
						96 Oberallgäu	3,4	8,0

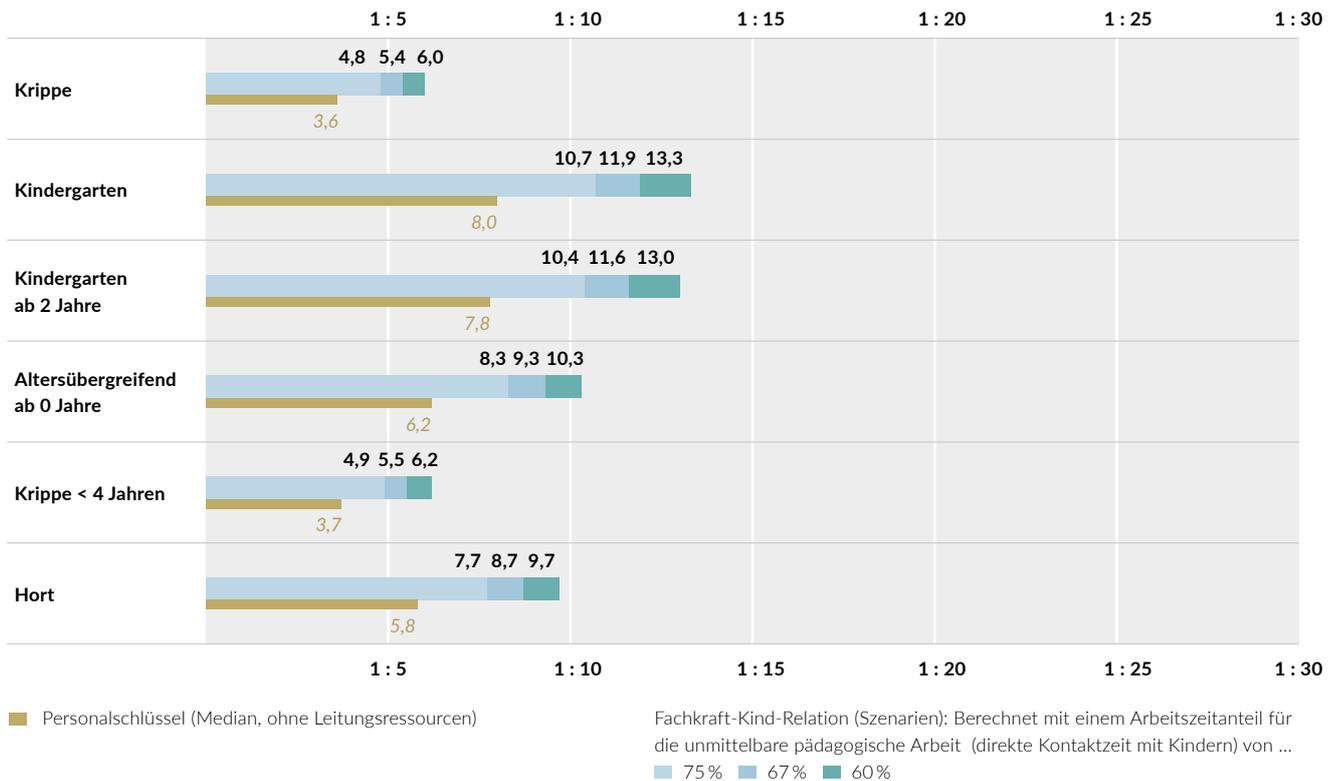
Von der Bertelsmann Stiftung empfohlener Personalschlüssel: 1:3,0 Krippe < 4 Jahren, 1:7,5 ab 3 Jahren bis Schuleintritt

Landesweit variieren die Personalschlüssel: So muss im Jahr 2022 in BY eine Fachkraft im Landkreis Neu-Ulm (1 zu 6,9) rein rechnerisch 3,1 Kindergartenkinder weniger betreuen als im Landkreis Kulmbach (1 zu 10,0). In den Gruppen mit Kindern unter 4 Jahren ist das Gefälle etwas geringer: Während im Landkreis Lindau (Bodensee) eine Fachkraft rein rechnerisch 2,9 Kinder betreut, sind es im Landkreis Kronach 5,0. Weitere detaillierte Analysen der jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Bemessung des KiTa-Personals sind erforderlich, um die Ursachen dieser unterschiedlichen Spann-

weiten innerhalb des Bundeslandes zu verstehen. Dabei ist von Interesse, ob es sich um (unbeabsichtigte) Steuerungswirkungen oder aber im Gegenteil um eine intentionale Steuerung durch die Landesregierung handelt. Ein zu überprüfender Erklärungsansatz wäre, dass die unterschiedliche Finanzkraft der einzelnen Kommunen die konkrete Personalsituation in den KiTas mit beeinflusst: So haben finanzstarke Kommunen mehr Möglichkeiten, zusätzliche Personalkapazitäten über die landesgesetzlichen Anforderungen hinaus zu finanzieren, als finanzschwache Kommunen.

Pädagogische Personalausstattung | BY 01.03.2022

Fachkraft-Kind-Relation – Szenarien der Bertelsmann Stiftung | Tab. 82



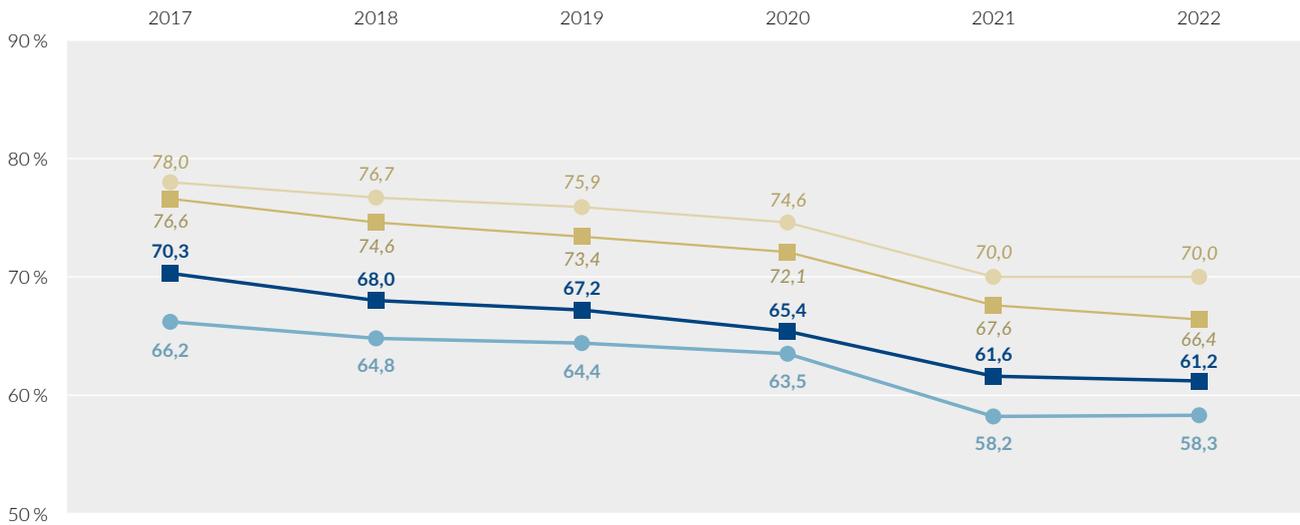
Der Personalschlüssel beruht auf der vertraglichen Gesamtarbeitszeit der Erzieher:innen; gemeint ist damit sowohl die Zeit, die sie direkt mit den Kindern verbringen (*unmittelbare Arbeitszeit*), als auch die, die für weitere Aufgaben wie Elterngespräche, Teamsitzungen (*mittelbare Arbeitszeit*) sowie Ausfallzeiten durch Urlaub, Fort-/Weiterbildung und Krankheit benötigt wird. Das Verhältnis zwischen Erzieher:innen und Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit wird dagegen durch die Fachkraft-Kind-Relation dargestellt. Allerdings enthält die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik keine Daten für die Arbeitszeitanteile der mittelbaren pädagogischen Aufgabenbereiche sowie Ausfallzeiten. Deshalb wird die Fachkraft-Kind-Relation in drei Szenarien abgebildet; sie beruhen jeweils auf verschiedenen Annahmen, wie viel Arbeitszeit für die unmittelbaren pädagogischen Aufgaben verfügbar ist. Dieser Wert bildet das Verhältnis zwischen den Erzieher:innen und den Kindern während der unmittelbaren pädagogischen Arbeit ab und stellt deshalb eine Näherung an die in den KiTas beobachtbaren Situationen dar.

Angenommen, pädagogisch Tätige verwenden 25% ihrer Arbeitszeit für mittelbare pädagogische Tätigkeiten, wie z. B. Teamsitzungen, Elterngespräche oder Vorbereitungszeiten, und für Ausfallzeiten (durch Urlaub, Fortbildung sowie Krankheit), dann betreut

in BY eine Vollzeitkraft in Krippengruppen in der pädagogischen Praxis rechnerisch 4,8 Kinder (bei einem Personalschlüssel von 1 zu 3,6 in 2022). Steigt dieser Wert auf 40%, so muss sie rechnerisch schon 6,0 Kinder betreuen. Besonders wichtig für eine stabile Fachkraft-Kind-Relation sind deshalb auch verbindliche Regelungen für Vertretungskräfte, damit Ausfallzeiten auf ein Mindestmaß beschränkt werden können. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass die Fachkraft-Kind-Relation in den einzelnen KiTas noch ungünstiger sein kann, wenn z. B. die Öffnungsdauer der Einrichtungen keinen Einfluss auf die Personalbemessung hat, mit der Folge, dass bei längeren Betreuungszeiten nicht mehr Personal zur Verfügung steht.

Für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis empfiehlt die Bertelsmann Stiftung, dass eine Fachkraft rein rechnerisch für höchstens 3 unter Dreijährige in Krippengruppen oder 7,5 Kinder ab drei Jahren in Kindergartengruppen zuständig ist. 2022 werden in BY 58% der unter Dreijährigen in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel betreut (vgl. nächste Seite). Dieser Anteil hat seit 2017 (66%) abgenommen. Bei den Kindern ab drei Jahren befinden sich aktuell 61% in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel. Auch hier gab es in den vergangenen Jahren einen Rückgang (2017: 70%).

Kinder nach Personalschlüssel und Alter | BY 2017–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 148



Kinder in Gruppen mit einem nicht kindgerechten Personalschlüssel* im Alter von ... Jahren ● <3 ■ ≥3 ● DE <3 ■ DE ≥3

* Nicht kindgerechte Personalschlüssel: Empfehlungen inkl. Toleranzgrenze von 0,5.

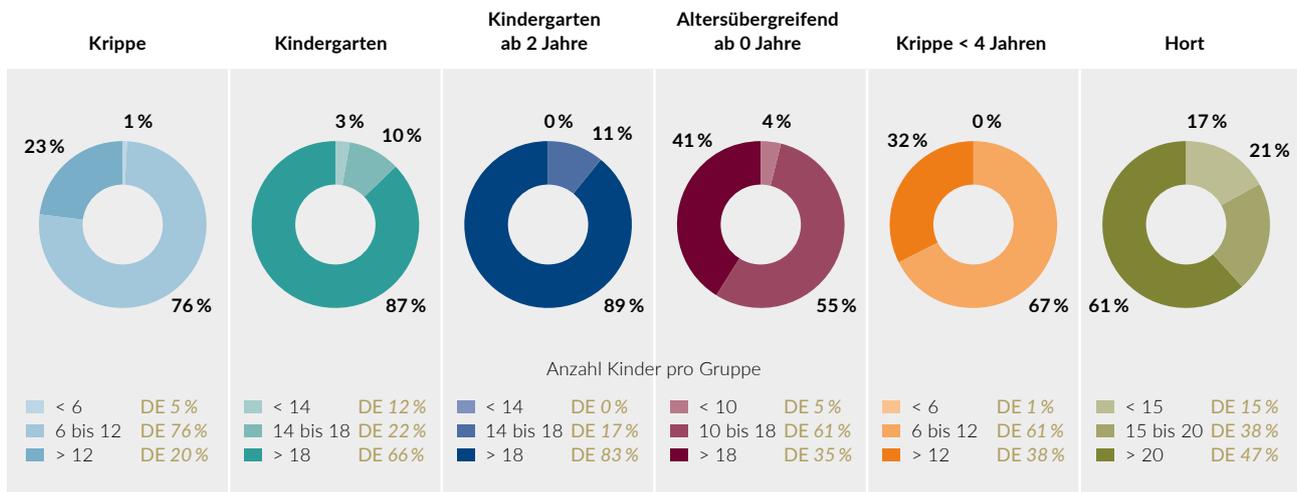
Empfohlener Personalschlüssel (BST = Bertelsmann Stiftung, H.-S. & B. = Haug-Schnabel & Bensel 2016):

Krippe 1 : 3,0 (BST); Kindergarten 1 : 7,5 (BST); Kindergarten ab 2 J. 1 : 4,9 (H.-S. & B.); Altersübergreifend ab 0 J. 1 : 3,75 (H.-S. & B.);

Krippe < 4 J. 1 : 3,0 (BST)

KiTa- und Hort-Strukturen | BY 01.03.2022

Gruppengrößen im Vergleich | Tab. 116a–e; 116h



Rundungsbedingte Abweichung kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.



Regionale Daten zum Personalschlüssel und den Gruppentypen finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

Leitungsausstattung | BY 01.03.2022

KiTa-Leitungskräfte haben eine zentrale Bedeutung für eine „gute“ Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungspraxis in ihren Einrichtungen. Die komplexen und vielfältigen Aufgaben, mit denen sie betraut sind, umfassen die pädagogische Leitung, die Organisations-, Qualitäts- und Konzeptionsentwicklung, die Personalführung und -entwicklung, die Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit, die Zusammenarbeit mit den Eltern sowie mit dem Träger und das Selbstmanagement. Angesichts dieser hohen Bedeutung ist das Thema KiTa-Leitung und die angemessene Ausstattung der KiTas mit zeitlichen Leitungsressourcen in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus der Debatte um die qualitative Weiterentwicklung der Angebote der FBBE gerückt.

2022 verfügen 4,6% der 10.085 KiTas (mit Horten) in BY nach der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik über keine vertraglich vereinbarte Zeit für Leitungsaufgaben. Bundesweit sind es 8%. Dies betrifft vor allem die kleinen Einrichtungen in BY: 9% der KiTas (mit Horten) mit weniger als 45 betreuten Kindern haben keine zeitlichen Leitungsressourcen, in den KiTas mit 76 und mehr betreuten Kindern liegt der Wert bei nur 1,3%.

In 18% der KiTas (mit Horten) in BY, in denen es laut Arbeitsvertrag Leitungskapazitäten gibt, ist eine Person ausschließlich in der Funktion der KiTa-Leitung tätig. Weitere 70% werden ebenfalls von nur einer Person geleitet, die dann allerdings daneben noch als pädagogische Fachkraft tätig ist. Hier lässt sich weiter differenzieren: In 49% der KiTas gibt es Leitungskräfte, bei denen die Leitungstätigkeit nachrangig ist (weniger als 50% ihrer Arbeitszeit); überwiegend

ist diese Tätigkeit für 21%. In den restlichen 12% der KiTas ist ein Leitungsteam zuständig, d. h., mindestens zwei Personen besitzen einen Leitungsanteil oder sind ausschließlich als Leitung tätig.

Welche dieser Leitungskonstellationen in einer KiTa zum Tragen kommt, ist die – bewusst zu treffende – Entscheidung des Trägers. Dieser Handlungsspielraum sollte es ermöglichen, der Vielfalt der KiTas, den unterschiedlichen Teams sowie auch den Leitungsverantwortlichen mit ihren jeweiligen Leitungskompetenzen und -persönlichkeiten gerecht zu werden. Voraussetzung ist allerdings, dass den KiTas zeitliche Leitungsressourcen gewährt werden. Diese sind unabdingbar, um eine KiTa professionell zu führen und zu leiten. Bei zu wenigen zeitlichen Leitungsressourcen besteht das Risiko, dass Führungs- und Leitungstätigkeiten nur nebenbei ausgeführt werden können. Zentrale Verantwortungsbereiche wie die Organisationsentwicklung, die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption oder Kooperationen im Sozialraum können in diesem Fall gar nicht bzw. lediglich in geringem Umfang umgesetzt werden. Dies kann sich negativ auf die Qualität einer KiTa auswirken. Werden Leitungsaufgaben wiederum in der Zeit erledigt, die eigentlich für die pädagogische Arbeit mit den Kindern vorgesehen ist, leidet ebenfalls die Qualität der Einrichtung. Darüber hinaus kann eine fehlende oder zu geringe Leitungsausstattung dazu führen, dass liegengeliebene Leitungstätigkeiten in der Freizeit erledigt werden, was gesundheitliche Belastungen der Leitungskräfte zur Folge haben kann.

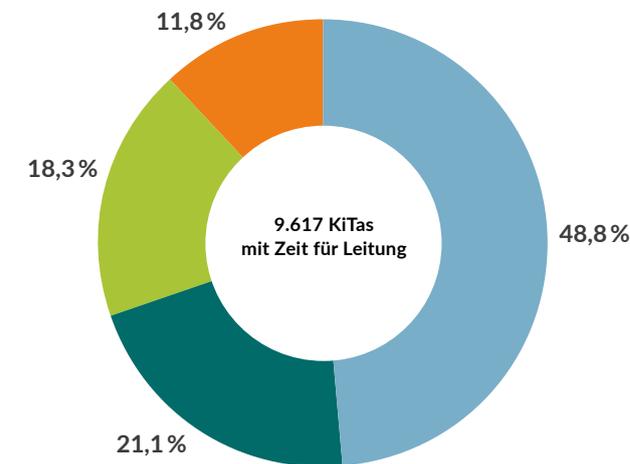
KiTas (mit Horten) ohne Zeit für Leitung nach KiTa-Größe | Tab. 85



Definition KiTa-Größen nach Anzahl betreuter Kinder
 Kleine KiTas: < 45 Mittlere KiTas: 45 bis 75 Große KiTas: 76 und mehr
 * Anzahl

 **Regionale Daten zu KiTas ohne Leitungszeit finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten**

KiTas (mit Horten) mit Zeit für Leitung nach Leitungsprofil
 Tab. 65

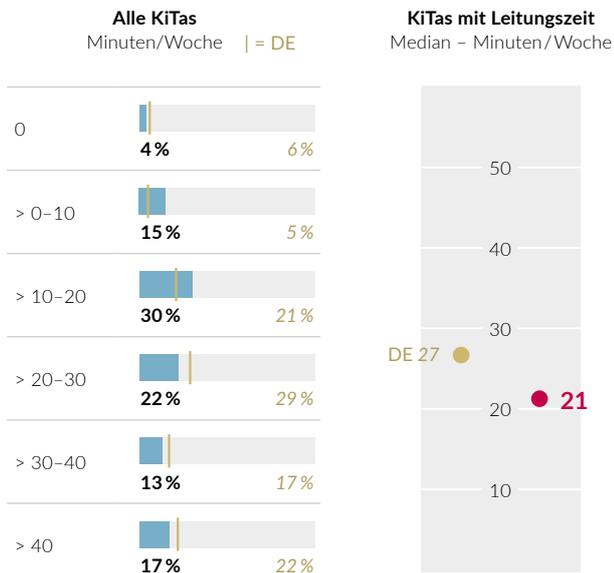


- DE Eine Leitungskraft ...
- 29,8% ... mit Leitung als nachrangigem Arbeitsbereich
- 17,9% ... mit Leitung als überwiegendem Arbeitsbereich
- 35,8% ... ohne weiteren Arbeitsbereich
- 16,5% Leitungsteam

Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

KiTaS (ohne Horte) nach Leitungszeit* pro Kind

Tab. 66b; 108b



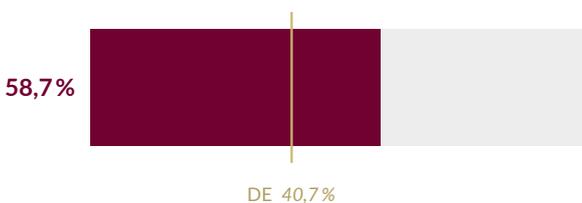
Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

Bertelsmann Stiftung: Empfehlung zur Leitungsausstattung

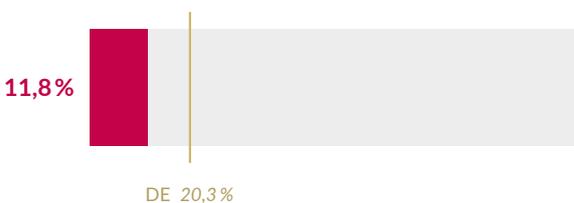


Regionale Daten zur Leitungszeit pro Kind finden Sie auf www.laendermonitor.de unter FOKUS | Regionale Daten

KiTaS (ohne Horte) mit weniger als 20 Wochenstunden Leitungszeit* | Tab. 111



KiTaS (ohne Horte) mit der von der Bertelsmann Stiftung empfohlenen Leitungszeit* | Tab. 112



* Zeit für die Arbeitsbereiche Leitung UND Verwaltung ** Vertraglich vereinbarte Betreuungswochenstunden aller Kinder geteilt durch 40

Für den Vergleich der vertraglich zugesicherten Leitungszeit einerseits zwischen den KiTaS unabhängig von ihrer Größe und andererseits zwischen den Bundesländern wird die wöchentliche Leitungszeit auf die Anzahl der ganztags betreuten Kinder verteilt. KiTaS (ohne Horte) mit Leitungskapazitäten verfügen in BY für die Führung und Leitung der KiTa rechnerisch im Median über rund 21 Minuten pro ganztags betreutem Kind (bundesweit: 27 Minuten). Die Bertelsmann Stiftung empfiehlt für jede Einrichtung, ob groß oder klein, eine Grundausrüstung von 20 Wochenstunden, denn

es müssen immer Führungs- und Leitungsaufgaben erledigt werden. Zudem sollte jede KiTa über einen variablen Anteil von 0,35 Wochenstunden pro Ganztagsbetreuungsäquivalent verfügen. Mit inbegriffen sind Verwaltungszeiten von maximal 20% der empfohlenen Leitungszeit. 2022 verfügen in BY nur 12% der KiTaS über diese empfohlene Gesamtleitungsausstattung (bundesweit: 20%). Das empfohlene Zeitbudget als Grundausrüstung besitzen 41% der KiTaS (bundesweit: 59%).

Pädagogisches Personal | BY 01.03.2022

Entwicklung des pädagogischen Personals

Tab. 118oh; 118h; 126

Jahr (Stichtag 01.03.)	KiTas	Kindertages- pflege	Horte
	Anzahl pädagogisch Tätiger		
2011	56.239	3.372	6.639
2012	59.861	3.371	7.155
2013	65.028	3.390	7.410
2014	70.717	3.258	7.802
2015	75.605	3.179	8.344
2016	79.343	3.093	8.783
2017	83.038	3.298	9.252
2018	87.390	3.385	9.471
2019	91.573	3.409	9.631
2020	96.966	3.425	9.533
2021	100.590	3.235	9.767
2022	104.704	3.147	9.814

Qualifikationsniveaus

Tab. 27; 50a; 133

Abschluss	BY		DE
	Anzahl	Anteil	
KiTas: 104.704 päd. Tätige			
Hochschule*	4.503	4,3%	5,6%
Fachschule*	50.661	48,4%	66,7%
Berufsfachschule*	37.870	36,2%	13,8%
Sonstige Ausbildungen	3.875	3,7%	4,6%
In Ausbildung	6.648	6,3%	6,9%
Ohne Abschluss	1.147	1,1%	2,4%
Kindertagespflege: 3.147 päd. Tätige			
Hochschule*	102	3,2%	3,0%
Fachschule*	558	17,7%	15,8%
Berufsfachschule*	424	13,5%	9,7%
Soziale/ sozialpädagogische Kurzausbildung	52	1,7%	1,6%
Sonstige Ausbildungen	1.782	56,6%	60,6%
In Ausbildung	12	0,4%	0,4%
Ohne Abschluss	217	6,9%	8,9%
Horte: 9.814 päd. Tätige			
Hochschule*	675	6,9%	8,3%
Fachschule*	5.170	52,7%	67,6%
Berufsfachschule*	2.459	25,1%	9,0%
Sonstige Ausbildungen	651	6,6%	7,8%
In Ausbildung	761	7,8%	5,2%
Ohne Abschluss	98	1,0%	2,1%

* fachlich einschlägig

Die Anzahl des pädagogischen Personals ist in BY zwischen 2011 und 2022 deutlich gestiegen: in den KiTas um 86% auf nunmehr 104.704 Tätige und in den Horten um 48% auf 9.814. In der Kindertagespflege ist dagegen ein Rückgang zu verzeichnen: von 3.372 Personen 2011 auf nur noch 3.147 im Jahr 2022.

4,3% der pädagogisch Tätigen in KiTas besitzen einen Hochschul-, 48% einen Fachschulabschluss als Erzieher:in. In Ausbildung sind 6%. In den Horten haben 53% einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, 25% verfügen über einen fachlich einschlägigen Berufsfachschulabschluss – das ist bundesweit der höchste Wert. In der Kindertagespflege dagegen besitzen nur 18% einen fachlich einschlägigen Fachschulabschluss, die meisten (57%) viel-

mehr einen nicht-fachpädagogischen Abschluss. In 33% der KiTas in BY (weniger als bundesweit mit 40%) ist mindestens eine pädagogische Fachkraft mit Hochschulausbildung tätig (vgl. nächste Seite). Dieser Anteil ist in BY seit 2010 (15%) kontinuierlich gestiegen.

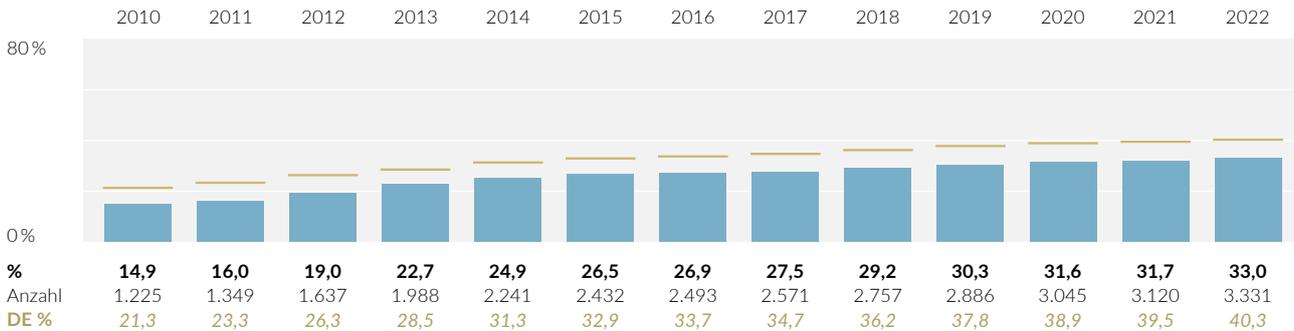
Der größte Anteil des KiTa-Personals (38%) arbeitet in BY mindestens 38,5 Stunden pro Woche (vgl. nächste Seite). Beim Hortpersonal sind es ähnlich viele (36%). Weitere 26% arbeiten 21 bis unter 32 Wochenstunden. Arbeitsverträge mit weniger als 10 Wochenstunden sind in BY im Ländervergleich häufiger vertreten: 5% in den KiTas und 6% in den Horten; bundesweit sind es 2,8 bzw. 4,5%.³

³ Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

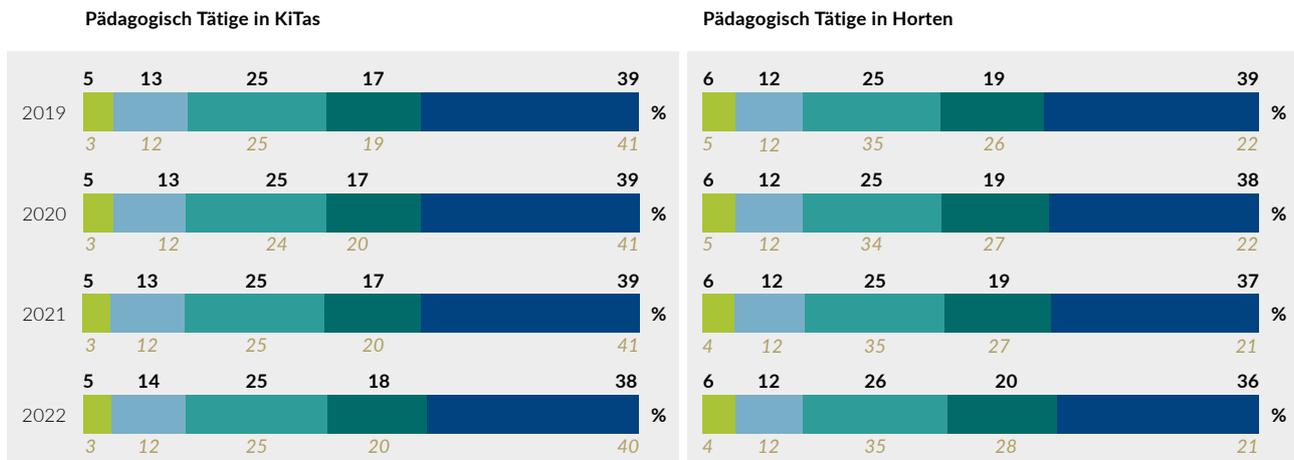
Pädagogisches Personal | BY

KiTs (mit Horten) mit mindestens einer:einem hochschulausgebildeten pädagogisch Tätigen

BY 2010–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 47



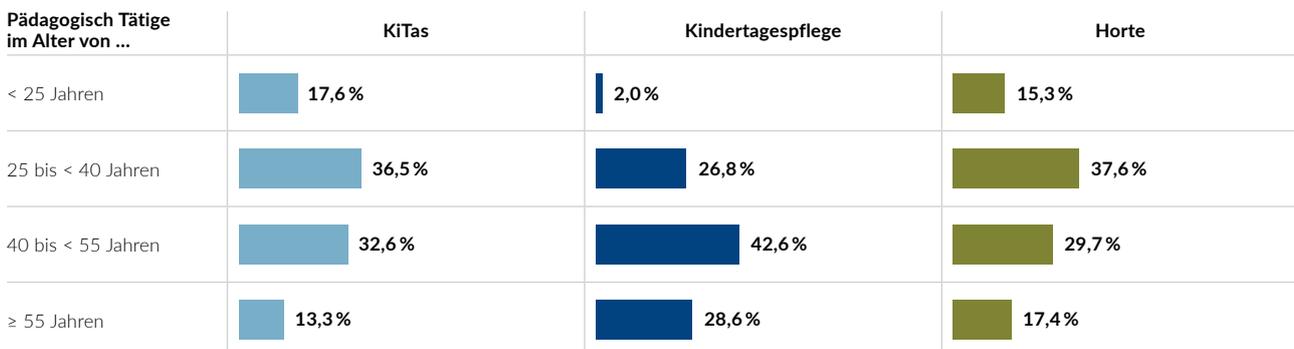
Beschäftigungsumfang in KiTs und Horten | BY 2019–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 29oh; 29h



Wochenstunden: < 10, 10 bis < 21, 21 bis < 32, 32 bis < 38,5, ≥ 38,5 X = DE

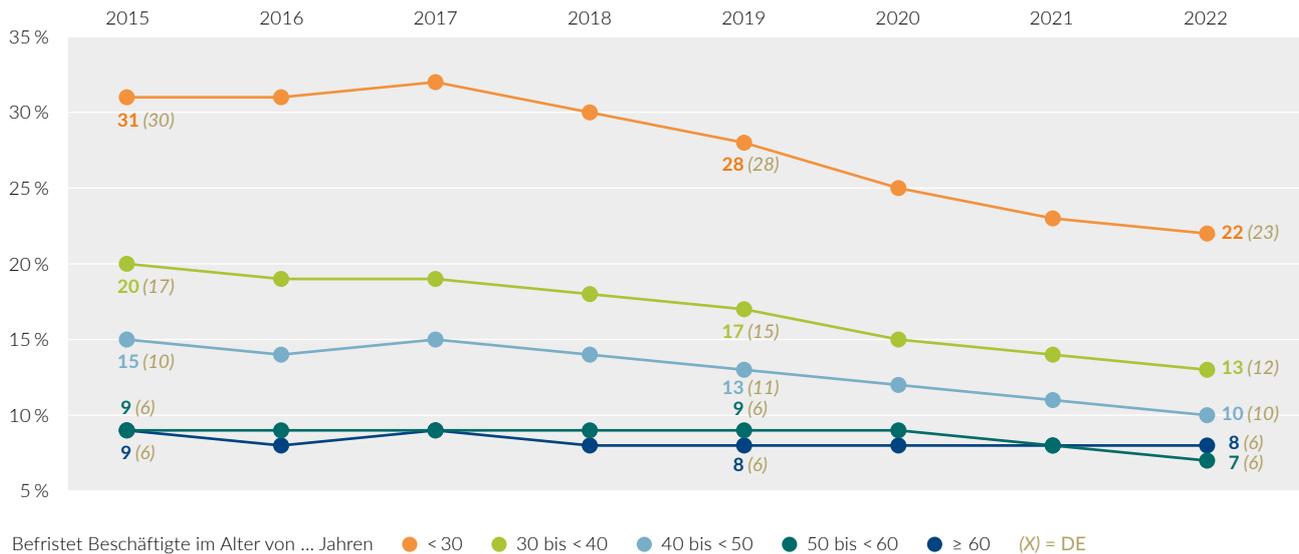
Rundungsbedingt kann die Summe der Anteile von 100% abweichen.

Altersstruktur in KiTs, Kindertagespflege und Horten | BY 01.03.2022 | Tab. 42oh; 42h; 128

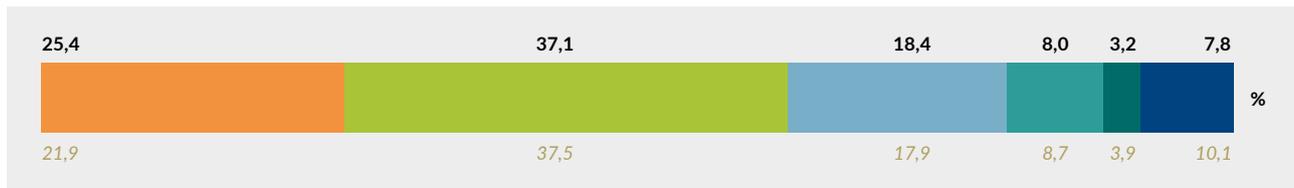


Pädagogisches Personal | BY 01.03.2022

Befristete Arbeitsverhältnisse nach Alter | BY 2015–2022, Stichtag 01.03. | Tab. 77



Beschäftigungsdauer in der aktuellen KiTa (mit Horten) | BY 01.03.2022 | Tab. 152; 153



Durchschnittliche Beschäftigungsdauer in Jahren (Mittelwert)

6,1 Bayern

6,9 Deutschland

Der Großteil des KiTa-Personals in BY ist 25 bis unter 40 Jahre (37%) und 40 bis unter 55 Jahre alt (33%); damit liegen die Werte genau bzw. annähernd auf dem bundesweiten Niveau (37% bzw. 32%). Für das Hortpersonal zeigt sich in BY eine ähnliche Altersverteilung. So ist auch hier der Großteil 25 bis unter 40 Jahre (38%) bzw. 40 bis unter 55 Jahre (30%) alt. Ein anderes Bild zeigt sich dagegen in der Kindertagespflege, wo das Personal durchschnittlich älter ist.

2022 sind in BY 13% des pädagogischen Personals in KiTas (mit Horten) befristet beschäftigt. Dem bundesweiten Trend folgend

sind davon auch in BY vor allem jüngere Beschäftigte betroffen, nämlich 22% der unter 30-Jährigen, aber nur 7% der 50- bis unter 60-Jährigen und 8% der ab 60-Jährigen. Insbesondere der Anteil befristet Beschäftigter im Alter von unter 30 Jahren ist seit 2015 (31%) auf den jetzigen Wert (22%) gesunken.

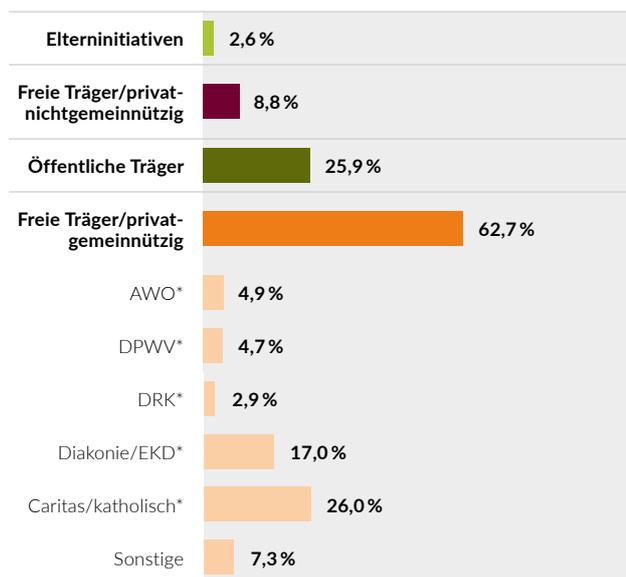
Die durchschnittliche Beschäftigungsdauer der pädagogisch Tätigen in der aktuellen KiTa (mit Horten) liegt in BY bei 6,1 Jahren. Bundesweit befindet sich dieser Durchschnittswert auf einem höheren Niveau (6,9 Jahre).

KiTas und Horte nach Träger | Tab. 78oh; 78h

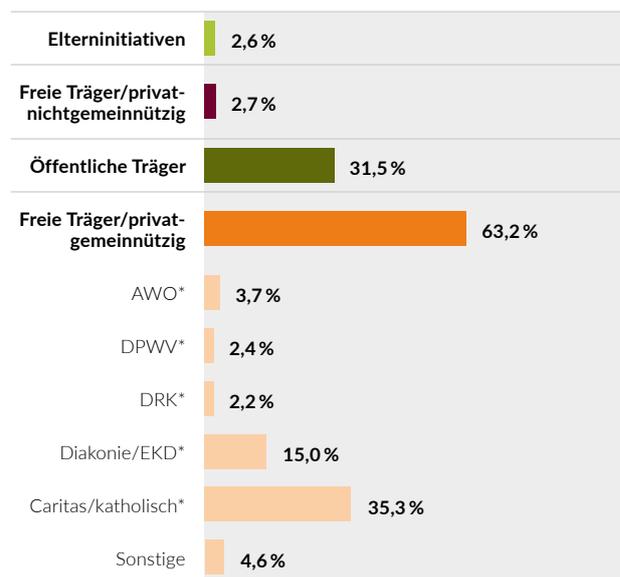
	KiTas		Horte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
9.193 KiTas und 892 Horte in BY				
Elterninitiativen	531	5,8 %	29	3,3 %
Freie Träger/privat-nichtgemeinnützig	507	5,5 %	10	1,1 %
Öffentliche Träger	2.503	27,2 %	366	41,0 %
Freie Träger/privat-gemeinnützig	5.652	61,5 %	487	54,6 %
AWO*	372	4,0 %	91	10,2 %
DPWW*	335	3,6 %	41	4,6 %
DRK*	261	2,8 %	18	2,0 %
Diakonie/EKD*	1.443	15,7 %	134	15,0 %
Caritasverband/katholisch*	2.603	28,3 %	150	16,8 %
Sonstige	638	6,9 %	53	5,9 %

Kinder nach Alter und KiTa-Träger | Tab. 79; 80

111.322 Kinder < 3 Jahren



425.514 Kinder ab 3 Jahren

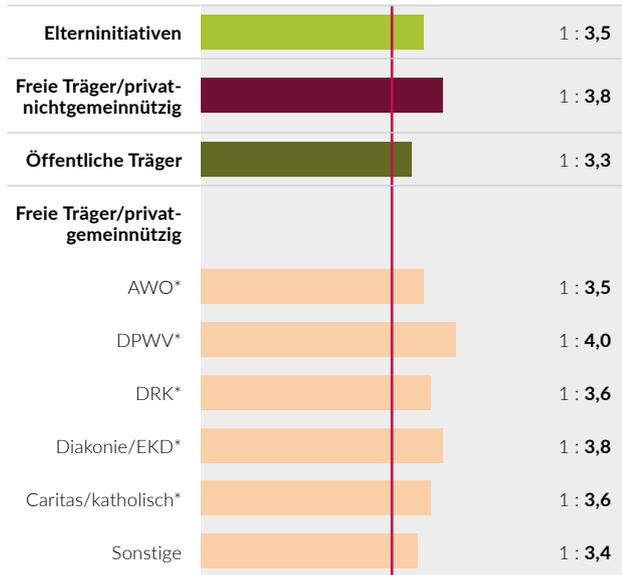


* AWO = Arbeiterwohlfahrt
 DPWW = Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
 DRK = Deutsches Rotes Kreuz

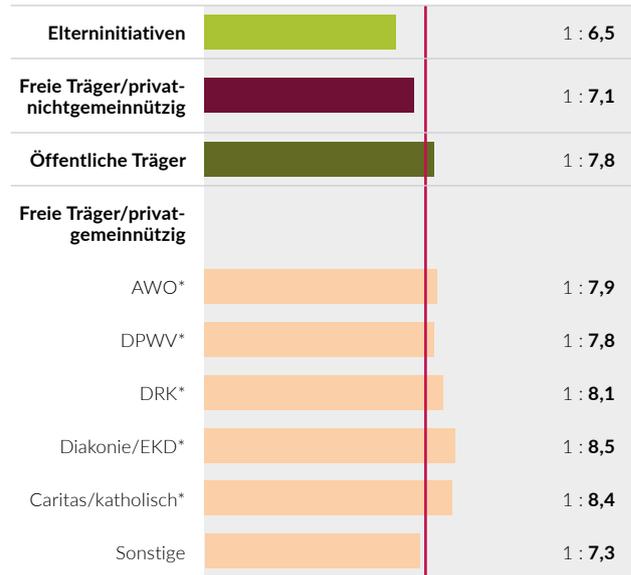
Diakonie/EKD = Diakonie Deutschland/sonstige der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossenen Träger
 Caritas/katholisch = Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger

Personalschlüssel nach KiTa-Träger | Tab. 107

Kindergruppen < 3 Jahren



Kindergartengruppen ab 3 Jahren bis Schuleintritt



Personalschlüssel-Empfehlung der Bertelsmann Stiftung:

1 : 3,0 für Krippengruppen mit Kindern unter 3 Jahren 1 : 7,5 für Kindergartengruppen mit Kindern ab 3 Jahren bis Schuleintritt

* AWO = Arbeiterwohlfahrt

DPWV = Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

DRK = Deutsches Rotes Kreuz

Diakonie/EKD = Diakonie Deutschland/sonstige der Evangelischen Kirche in Deutschland angeschlossenen Träger

Caritas/katholisch = Deutscher Caritasverband/sonstige katholische Träger

In BY werden insgesamt 9.193 KiTas (ohne Horte) in verschiedenen Trägerschaften betrieben. Träger von KiTas können solche der öffentlichen Jugendhilfe oder der freien Jugendhilfe sein. Innerhalb der freien Träger wird zwischen den privat-gemeinnützigen und den privat-nichtgemeinnützigen (auch Wirtschaftsunternehmen) unterschieden. Die privat-nichtgemeinnützigen werden den freien Trägern zugeordnet, da Gemeinnützigkeit kein konstitutives Merkmal ist.

27% der KiTas in BY befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, was in der bundesweiten Gesamtschau (32%) einen etwas geringeren Anteil darstellt. Unter den KiTas in freier Trägerschaft in BY sind insbesondere KiTas der Caritas (28%) sowie der Diakonie (16%) häufiger als die anderen vertreten. Im bundesweiten Vergleich sind insbesondere KiTas des DPWV (4%; bundesweit: 7%) unterrepräsentiert. Ebenso sind KiTas in der Trägerschaft von Elterninitiativen in BY mit 6% etwas weniger vertreten als im bundesweiten Vergleich (7%). Eine ähnliche Verteilung auf die Trägerschaften zeigt sich bei den Horten in BY. So befindet sich mit 41% der

größte Anteil der Horten in öffentlicher Trägerschaft (bundesweit: 47%). Horte in privat-nichtgemeinnütziger Trägerschaft sind – ebenso wie bundesweit – kaum vorhanden (jeweils 1,1%).

Unter Dreijährige werden in BY etwas seltener als ab Dreijährige (26% bzw. 32%) in KiTas in öffentlicher Trägerschaft betreut. Ähnlich verhält es sich innerhalb der Trägerschaft der Caritas: 26% der unter Dreijährigen besuchen eine KiTa in dieser Trägerschaft, dem stehen 35% der ab Dreijährigen gegenüber. Im Gegensatz dazu nutzen jüngere Kinder häufiger KiTas in sonstiger freigemeinnütziger Trägerschaft (7%) als ältere Kinder (4,6%).

In BY unterscheiden sich die Personalschlüssel nach der Trägerschaft der KiTas. Während in Krippengruppen von öffentlichen Trägern der Personalschlüssel bei 1 zu 3,3 liegt, werden in Krippengruppen des DPWV 4,0 ganztags betreute Kinder von einer vollzeitbeschäftigten Fachkraft betreut. Der Personalschlüssel in Kindergartengruppen ab 3 Jahren bis Schuleintritt fällt in Elterninitiativen am günstigsten (1 zu 6,5), dagegen in Gruppen der Diakonie ungünstig aus (1 zu 8,5).

Investitionen wirkungsvoll einsetzen

Damit sowohl die Quantität als auch die Qualität der Angebote der frühkindlichen Bildung bedarfsgerecht sind, sind kontinuierlich beträchtliche finanzielle Anstrengungen seitens aller Beteiligten notwendig. Zur Sicherstellung eines langfristig qualitativ wie auch quantitativ hochwertigen Systems bedarf es insbesondere einer verlässlichen finanziellen Unterstützung seitens des Bundes.

In BY lässt sich in den letzten Jahren eine kontinuierliche Steigerung der öffentlichen Ausgaben für Kindertagesbetreuung beobachten. Für jedes Kind unter sechs Jahren in der Bevölkerung wurden 2020 in BY durchschnittlich 6.550 Euro für Angebote der Kindertagesbetreuung durch die öffentliche Hand, also Land und Kommunen, ausgegeben (ohne Elternbeiträge oder Zuschüsse anderer föderaler Ebenen). 2012 waren es erst 3.502 Euro. Bundesweit waren die Ausgaben im Jahr 2020 mit 7.239 Euro höher als in BY.

Bei der Betrachtung der finanziellen Beiträge von Ländern, Kommunen und Eltern zu den Gesamtausgaben für FBBE in BY ergibt sich für das Jahr 2020 eine Beteiligung des Landes von 47 % an der Finan-

zierung, der Anteil der Kommunen liegt bei 45 %. Der Elternanteil in BY ist mit 8 % niedriger als noch 2012 (16 %). Während die Beteiligung der Kommunen mit den genannten 45 % im Jahr 2020 ebenso hoch ist wie 2012, ist der Anteil des Landes hingegen gestiegen: von 39 % im Jahr 2012 auf die angegebenen 47 % im Jahr 2020.

Im Haushaltsjahr 2021 wurden in BY seitens der öffentlichen Haushalte Investitionsausgaben für die Kindertagesbetreuung in Höhe von 815 Mio. Euro getätigt. Dies sind Ausgaben, die zum Beispiel bei einem Neubau einer KiTa bzw. einem Umbau oder einer Sanierung bereits vorhandener KiTas entstehen. Diese Ausgaben haben nach einem Rückgang von 2014 bis 2016 seit 2017 wieder kontinuierlich zugenommen. Ein vorläufiger Höchstwert wurde in BY 2013, im Jahr der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für ab einjährige Kinder, erreicht (707,8 Mio. Euro).



Öffentliche Finanzmittel pro unter sechsjährigem Kind

BY 2012–2020 | Tab. 21c

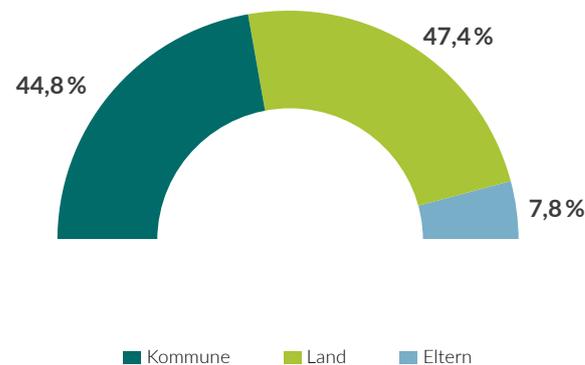
Grundmittel von Land und Kommunen



■ Alle Bundesländer 2020, Minimum: 6.550 €, Maximum: 9.469 €

Finanzierungsgemeinschaft für FBBE

BY 2020 | Tab. 23



Ohne Eigenanteil der freien Träger und Zuschüsse des Bundes

Einmalige Investitionsausgaben für FBBE | BY 2010–2021 | Tab. 45

Ausgaben von Bund, Land und Kommunen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	Mio. Euro											
BY	332,1	405,6	486,3	707,8	525,8	343,0	283,8	393,8	494,6	595,7	669,3	815,0
DE	1.334,1	1.357,5	1.408,8	2.188,8	1.649,4	1.137,7	1.080,7	1.345,8	1.686,1	2.012,3	2.195,7	2.290,7

Für die Interpretation der hier ausgewiesenen Indikatoren sind einige methodische Grundlagen wichtig. Zusätzlich zu den Anmerkungen im Anhang des Länderprofils findet sich auf www.laendermonitor.de unter „Methodik“ eine ausführliche Beschreibung der Datengrundlage sowie der Berechnungsmethodik.

Landesspezifische Anmerkungen

Einmalige Investitionsausgaben für FBBE

Seit Inkrafttreten des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes am 01.09.2006 sind die investiven Zuschüsse für Kindergärten freier Träger im Ergebnis enthalten.

Hinweis zu den KJH-Daten vom 01.03.2021

Aufgrund der zeitweiligen Schließung bzw. des eingeschränkten Betriebs von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und von Horten durch die Corona-Pandemie ist davon auszugehen, dass es in dem Datenjahr 2021 teilweise zu größeren Abweichungen zwischen den Daten der amtlichen Statistik und dem Ist-Zustand kommt. Beispielsweise sind die tatsächlichen Betreuungszeiten von Kindern in vielen Einrichtungen vermutlich weit geringer, als sie im Betreuungsvertrag laut amtlicher Statistik vereinbart sind. Diese Abweichungen sind bei der Interpretation der hier ausgewiesenen Daten zu berücksichtigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie hier: <https://www.laendermonitor.de/de/system/methodik>.